Informationen zur Ausschreibung

Vergabeeinheit	**Estricharbeiten**
Vergabenummer	**009**
Submissions-Datum	**20.10.2026**
Submissions-Uhrzeit	**14:30:00**
Abgabeort	**KKB - GmbH, Bedburg Hau**
Zuschlagsfrist	**20.11.2026**
Für Rückfragen zum LV	**Kreis Kleve Bauverwaltungs- GmbH,** **Dr. Franken Str. 1, 47551 Bedburg Hau** **vormittags von 10.00 bis 12.00 Uhr**
Tel.:	**0 28 21 / 977 09 0**
Fax.:	**0 28 21 / 977 09 29**
eMail:	**ausschreibung@kkbgmbh.de**
Bauherr	**Kreis Kleve, der Landat,** **Nassauerallee 15-23, 47533 Kleve**

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR

Allgemeine Beschreibung

Bei der in den folgenden Positionen beschriebenen Baumaßnahme handelt es sich um eine Aufstockung auf ein Bestandsgebäude, sowie um die Sanierung des Bestandsgebäudes!

Objekt:
Förderschule Haus Freudenberg
Am Freudenberg 42
47533 Kleve

Gewerk: Estricharbeiten
Ausführung gemäß Terminplanung: **12.04.2027 - 23.04.2027**
Einzeltermine werden Vertragsbestandteil und können nicht geändert werden.

Globale Angaben zum Bauvorhaben:
Name und Anschrift des Auftraggebers:
Kreis Kleve -Der Landrat-
Nassauerallee 15-23
47533 Kleve

vertreten durch:
KKB-GmbH
Dr.-Franken-Straße 1
47551 Bedburg Hau

Die Zeichnungen können auch vorab, vor der Angebotsabgabe, nach vorheriger Terminabsprache im Büro der KKB-GmbH eingesehen werden.

Zum Submissionstermin ist das Leistungsverzeichnis in schriftlicher Form einzureichen.
Parallel hierzu wird darum gebeten das ausgearbeitete Leistungsverzeichnis als GAEB Datei dem AG zur Verfügung zustellen, um die rechnerische Angebotsprüfung zu erleichtern.

Die Zufahrt erfolgt einzig und allein über das Geländer der Haus Freudenberg GmbH, welches sich von montags bis freitags in Betrieb befindet. Dort werden geistig und körperlich behinderte Menschen beschäftigt, so dass äusserste Vorsicht walten zu lassen ist.
Die Zufahrt zur Baustelle ist nur in bestimmten Zeitfenstern möglich um die Sicherheit der Beschäftigten und Schüler zu gewährleisten! Siehe hierzu die Hinweise auf dem Baustelleneinrichtungsplan. Anlieferfahrzeuge sind fußläufig bei der Einfahrt zu begleiten, damit keine Gefährdung der Schüler und Beschäftigten entstehen kann.

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR

Es gibt keine Möglichkeiten Material- und Mannschaftscontainer aufzustellen.

Aufenthalts- und Lagerräume werden nicht zur Verfügung gestellt.

Werbung ist im Baustellenbereich oder am Bauzaun sowie auf umliegenden Grundstücken und am Gerüst nicht zulässig.

Radios und laute Musik sind auf der Baustelle nicht gestattet und werden durch die Bauleitung sofort entfernt. Die Maßnahme erfolgt im laufenden Betrieb der Schule, daher ist der Baulärmschutz und Immissionsbelästigung bei der Durchführung der Arbeiten sind möglichst gering zu halten und entsprechende Maßnahmen sind eigenverantwortlich ganztägig zu treffen.

Arbeiten auf der Baustelle sind an normalen Wochentagen in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr und an Samstagen in der Zeit von 6.00 bis 18.00 Uhr möglich.
Außerhalb dieser Zeiten und an Sonn- und Feiertagen sind die Arbeiten auf der Baustelle untersagt.

Generell ist das Übernachten auf der Baustelle nicht gestattet.

Die Umgangssprache auf der Baustelle ist deutsch. Alle Bauleiter,Vorarbeiter sowie Facharbeiter sollten der Deutschen Sprache mächtig sein, um einen reibungslosen Ablauf der Arbeiten zu gewähren.
Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass ansonsten während der Arbeiten auf der Baustelle ständig eine Person anwesend ist, die es ermöglicht in deutscher Sprache zu verhandeln.
Kommt der Auftragnehmer dieser Verpflichtung trotz Mahnung durch den Auftraggeber nicht nach, so ist der Auftraggeber berechtigt, einen Dolmetscher auf Kosten des Auftragnehmers heranzuziehen.
Alle Äußerungen des Auftragnehmers müssen in deutscher Sprache abgefasst sein. Fremdsprachliche Erklärungen Dritter (wie z. B. Bescheinigungen von Behörden, Betriebs-beschreibungen etc.) sind mit deutscher Übersetzung einzureichen. Bei Bescheinigungen von Behörden muss die Übersetzung beglaubigt sein.

Die unten aufgeführten Leistungen unterliegen der Baustellenordnung und der Sicherheit- und Gesundheitsschutz Koordination.
Diese sind zu beachten !
Sämtliche auf der Baustelle beschäftigten Mitarbeiter sind vor Aufnahme der eigentlichen Arbeiten in Abstimmung mit dem

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR

SIGE-Koordinator entsprechend zu unterweisen. Hierüber ist Protokoll zu führen und den zuständigen Beteiligten ist das Protokoll im Original unaufgefordert zur Verfügung zu stellen. Sämtliche Anordnungen des SIGEKO sind umgehend umzusetzen ohne Kosten für den Bauherrn. Andernfalls sind die Maßnahmen mit der Bauleitung abzustimmen.
Schutzgeländer, sowie andere Sicherheitseinrichtungen und Gerüste dürfen weder verändert noch entfernt oder umgebaut werden. Evtl. für die Durchführung von Arbeiten erforderliche Änderungen und Umbauten sind rechtzeitig mit dem SIGEKO und der Bauleitung abzustimmen.

Eine Gefährdungsbeurteilung aller durch den AN ausgeführten Arbeiten ist kurzfristig, ohne besondere Aufforderung zu erstellen und allen beteiligten Behörden und Personen entsprechend zu zustellen.

Fabrikatsangaben:
Falls in einigen Pos. des LV`s Fabrikate u. Typen einzelner Bauteile angegeben wurden, liegen diese dem Planungskonzept zugrunde.
Es ist jedem Bieter freigestellt, technisch und wirtschaftlich gleichwertige Bauteile anderer Fabrikate
seiner Wahl als Alternative auf besonderem Blatt anzubieten.
Die durch den Einsatz von Alternativen
evtl. erforderlichen technische Überarbeitung der Planung + Statik gehen zu Lasten des Bieters.
Gemäß der Baugenehmigung dürfen nur Bauteile und Baustoffe eingebaut werden die aus Werken stammen die güteüberwacht werden. Daher sind ohne gesonderte Aufforderung entsprechende Nachweise in Form von Lieferscheine, Rechnungen mit Überwachungsaufdruck während der Bauzeit vorzulegen.

Sämtliche Leistungen gelten einschl. Lieferung und Montage der ungebrauchten Materialien. Die Qualitätsgüte und der Nachweis der bauaufsichtlichen Zulassung der verwendeten Materialien hat durch Vorlage von entsprechenden Unterlagen ohne besondere Aufforderung kontinuierlich zu erfolgen.

Erforderliche Abnahmen haben rechtzeitig zu erfolgen. Zeitliche Verzögerungen durch nicht rechtzeitig beantragte Abnahmen und die hieraus entstehenden Behinderungen gehen zu Lasten des AN.

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR

Planverzeichnis

Pläne / Unterlagen liegen der Leistungsbeschreibung bei und sind Grundlage des Angebotes.

Vollständigkeit

Für die angebotenen Leistungen übernimmt der AN die Verpflichtung der Vollständigkeit, d.h. Leistungen und Nebenleistungen, die sich zwangsläufig bei den Positionen ergeben sind ein zu kalkulieren, auch wenn Sie im LV nicht ausdrücklich erwähnt sind.

Baustellenbesichtigung

Vor Angebotsabgabe wird eine Baustellenbesichtigung angeraten. Hat der AN Bedenken gegen die Art der Ausführung, so hat er dies vor Auftragsbeginn der KKB GmbH schriftlich mitzuteilen.

Normen, Vorschriften und Merkblätter

Für die im Leistungsverzeichnis aufgeführten Leistungen sind die einschlägigen Regelwerke und DIN-Normen bzw. Vorschriften zu beachten. Beispielsweise geltende Normen, Vorschriften und Merkblätter:

I. + DIN 18 202 Toleranzen am Bau,
II. + DIN 4102-1 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen,
III. + DIN 4420 Arbeits- und Schutzgerüste,
IV. + LBO die jeweils gültigen Landesbauordnungen,
V. + UVV Unfallverhütungsvorschriften,
VI. + AEB die jeweils gültigen Abfallentsorgungsbestimmungen,
VII. + Sachwertschutz (BFS) und
VIII. + die aktuellen Herstellervorschriften.

Die Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften, der technischen und baupolizeilichen Bestimmungen ist Sache des Bieters.

Allgemeine Technische Vorbemerkungen

Es gelten jeweils die Normen und Regeln in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung einschließlich der Änderungen, Berichtigungen und Beiblätter.

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: oder gleichwertig, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.
DIN 4109-1 Schallschutz im Hochbau - Teil 1: Mindestanforderungen
DIN 4109-2 Schallschutz im Hochbau - Teil 2: Rechnerische Nachweise der Erfüllung der Anforderungen
DIN 52270 Prüfung von Mineralwolle-Dämmstoffen - Begriffe, Lieferformen, Lieferarten
DIN EN 826 Wärmedämmstoffe für das Bauwesen - Bestimmung des Verhaltens bei Druckbeanspruchung
DIN EN 1264-4 Raumflächenintegrierte Heiz- und Kühlsysteme mit Wasserdurchströmung - Teil 4: Installation
DIN EN 13318 Estrichmörtel und Estriche - Begriffe
DIN EN 13454-2 Calciumsulfat-Binder, Calciumsulfat-Compositbinder und Calciumsulfat-Werkmörtel für Estriche - Teil 2: Prüfverfahren
DIN EN 13813 Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche - Estrichmörtel und Estrichmassen - Eigenschaften und Anforderungen
AGI-A10 Industrieböden - Hartstoffbetonplatten
Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Industriebau e.V. (AGI)
AGI-A12-Teil 2.1 Industrieböden: Industrieestriche - Ergänzungen zu DIN 18560 - Konventioneller Anhydritestrich
Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Industriebau e.V. (AGI)
AGI-A12-Teil 3 Industrieböden: Industrieestriche - Ergänzungen zu DIN 18560 - Gussasphaltestrich
Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Industriebau e.V. (AGI)
AGI-A12-Teil 4 Industrieböden: Planung und Ausführung von Industrieestrichen - Reaktionsharzgebundene Estriche (SR)
Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Industriebau e.V. (AGI)
AGI-A20 Doppelbodensysteme: Anforderungen, Ausführungsgrundsätze
Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Industriebau e.V. (AGI)
AGI-A60 Industrieböden: Asphaltplattenbeläge
Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Industriebau e.V. (AGI)
AGI-A70 Industrieböden: Bodenbeläge aus Fliesen und Platten - Planung und Ausführung
Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Industriebau e.V. (AGI)
BEB-Hinweisblatt 1.3 Abdichtungsstoffe im Verbund mit Bodenbelägen
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 2.1 Betonböden für Hallenflächen
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 2.2 Rinnen - Ergänzung zum Hinweisblatt Betonböden für Hallenflächen
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR

BEB-Hinweisblatt 3.1 Verlegung von MW-Trittschalldämmplatten nach DIN EN 13162
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.

BEB-Hinweisblatt 3.2 Verlegung von EPS-Trittschalldämmplatten nach DIN EN 13163
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 3.3 Ausgleichschichten aus Leichtmörtel (Leichtausgleichmörtel)
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 3.4 Hinweise Trittschallschutz von Fußbodenkonstruktionen
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 4.1 Untergründe für Industrieestriche - Anforderungen, Prüfung und Vorbehandlung
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 4.2 Hinweise zur Verlegung von dicken Zement-Verbundestrichen
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 4.3 Hinweise zur Auswahl von Zementen für die Estrichherstellung im Wohnungs- und Verwaltungsbau
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 4.4 Hinweise für die Verlegung von Zementestrichen
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 4.5 Hinweise für die Verlegung von Estrichen in der kalten Jahreszeit
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 4.6 Hinweise zur Planung und Ausführung von Fußbodenkonstruktionen bei Rohren, Leitungen und Einbauteilen auf Rohdecken
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 4.7 Hinweise zur Planung, Verlegung und Beurteilung sowie Oberflächenvorbereitung von Calciumsulfatestrichen
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 4.8 Hinweise zur beschleunigten Trocknung von Calciumsulfatestrichen
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 4.9 Fertigteilestriche auf Calciumsulfat- und Zementbasis
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 4.10.1 Rohrsystem auf Altuntergrund in Ausgleichsmasse / -estrich
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 4.10.2 Rohrsystem auf / in Dämmplatte im / mit Nassestrich
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 4.11 Einbauteile in Estrichen im Wohnungs- und Gewerbebau

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR

Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 4.12 Hinweise zu elektrisch beheizten Fußbodenkonstruktionen im Innenbereich
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 5.1 Hinweise für Fugen in Estrichen, Teil 1: Fugen in Industrieestrichen
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 5.2 Hinweise für Fugen in Estrichen, Teil 2: Fugen in Estrichen und Heizestrichen auf Trenn- und Dämmschichten nach DIN 18560 Teil 2 und Teil 4
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.

BEB-Hinweisblatt 5.3 Hinweise für Estriche im Freien, Zement-Estriche auf Balkonen und Terrassen
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 5.4 Bewertung der Optik von Magnesiaestrichen mit sichtbarer, direkt genutzter Oberfläche
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 5.5 Leitfaden zur Herstellung von Zementestrichmörteln im Innenbereich
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 5.6 Oberflächenbeschaffenheit von zementgebundenen Industrieböden
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 5.7 Ausführung von Bodenabläufen ohne Gefälle
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 6.2 Bauklimatische Voraussetzungen zur Trocknung von Estrichen
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 6.5 Protokoll zum Belegreifheizen des Estrichs
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 6.6 Risse in zementgebundenen Industrieböden
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 6.7 Höher belastbare Calciumsulfatestriche im Gewerbebau
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 8.1 Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 8.2 Vorbereitung zur Verlegung von Oberbelägen
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 8.3 Arbeitsanweisung CM-Messung
Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.
BEB-Hinweisblatt 9.1 Oberflächenzug- und Haftzugfestigkeit von Fußböden

Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V
BVF Merkblatt
Schnittstellenkoordination bei Flächenheizungs- und Flächenkühlungssystemen in Neubauten
Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.
BVF Merkblatt
Schnittstellenkoordination Flächenheizungs- und Flächenkühlsysteme in bestehenden Gebäuden
Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.
BVF Richtlinie 01 Wärme und Trittschalldämmung beheizter und gekühlter Fußbodenkonstruktionen
Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.
BVF Richtlinie 02 Rohrsysteme und elektrische Heizleitungen in Flächenheizungen und Flächenkühlungen
Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.
BVF Richtlinie 03 Herstellungung beheizter und gekühlter Fußbodenkonstruktionen im Wohnungsbau
Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.
BVF Richtlinie 04 Steuerung und Regelung von Flächenheizungen und -kühlungen auf Basis von Warm-/Kaltwasser für den Wohnungsbau
Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 05 Wasserdurchströmte-Flächenheiz- und Kühlsysteme Die ideale Voraussetzung für die Nutzung regenerativer Energien in der Gebäudeheizung /-kühlung
Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.
BVF Richtlinie 07 Herstellung von Wandheiz - / - kühlsystemen im Wohnungs-, Gewerbe und Industriebau
Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.
BVF Richtlinie 08 Herstellung beheizter und gekühlter Fußbodenkonstruktionen im Gewerbe- und Industriebau
Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.
BVF Richtlinie 10 Installation von Flächenheizungen und Flächenkühlungen bei der Modernisierung von bestehenden Gebäuden Anforderungen und Hinweise
Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.
BVF Richtlinie 11 Bauteilintegrierte Systeme der Flächenheizung und Flächenkühlung Aufbau und Funktionsweise
Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.
BVF Richtlinie 12 Herstellung dünnschichtiger beheizter/gekühlter Verbundkonstruktionen im Wohnungsbau
Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.
BVF Richtlinie 13 Beheizte Fußbodenkonstruktionen im Sporthallenbau
Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.
Merkblatt Nr. 1 Calciumsulfat-Fließestriche in Feuchträumen
Herausgeber: Industrieverband WerkMörtel e.V. (IWM) und andere
Merkblatt Nr. 2 Trocknung von Calciumsulfat-Fließestrichen

Herausgeber: Industrieverband WerkMörtel e.V. (IWM) und andere
Merkblatt Nr. 3 Calciumsulfat-Fließestriche auf Fußbodenheizung
Herausgeber: Industrieverband WerkMörtel e.V. (IWM) und andere
Merkblatt Nr. 4 Beurteilung und Behandlung der Oberflächen von Calciumsulfat-Fließestrichen
Herausgeber: Industrieverband WerkMörtel e.V. (IWM) und andere
Merkblatt Nr. 5 Fugen in Calciumsulfat-Fließestrichen
Herausgeber: Industrieverband WerkMörtel e.V. (IWM) und andere
Merkblatt Nr. 6 Farbige Fließestriche
Herausgeber: Industrieverband WerkMörtel e.V. (IWM) und andere
Merkblatt Nr. 7 Calciumsulfat-Fließestriche für Sanierung, Renovoierung und Modernisierung
Herausgeber: Industrieverband WerkMörtel e.V. (IWM) und andere
Merkblatt Nr. 8 Leichtausgleichmörtel unter Fließestrichen
Herausgeber: Industrieverband WerkMörtel e.V. (IWM) und andere
VdS 2021

Allgemeines
Vor Ausführungsbeginn hat der Auftragnehmer mit dem Auftraggeber festzulegen, wo das zu verwendende Material auf der Baustelle gelagert werden kann, um gegenseitige Störungen der am Bau beteiligten Handwerker während der Bauausführung zu vermeiden.
Säulen von Schwenkarmaufzügen dürfen nicht zwischen Balkonen oder Kragplatten eingespannt werden; beim Einspannen in Mauerwerksöffnungen sind diese vor Beschädigungen zu schützen, nach Möglichkeit sind Fensterwinkel zu verwenden.

Alle Maße sind vor der Ausführung am Bau zu überprüfen, sofern keine Detailzeichnungen mit verbindlichen Maßangaben vorliegen.

Vor Beginn der Arbeiten sind die tatsächlichen Einbauhöhen bezogen auf das gesamte Ausbausystem mit der Bauleitung abzustimmen, wenn unzulässige Toleranzen oder Änderungen des geplanten Fußbodenaufbaus festgestellt oder vermutet

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR

werden.

Bei Schleifarbeiten im Trockenverfahren sind Absauggeräte zu verwenden.

Ergibt sich bei der Überprüfung, dass geplante Estrichdicken nicht eingehalten werden können, darf erst nach vorheriger Abstimmung mit der Bauleitung die Leistung weiter ausgeführt werden.

Vor Ausführungsbeginn hat der Auftragnehmer mit dem Auftraggeber festzulegen, wo die Misch- und Fördereinrichtungen aufgestellt werden können, ohne andere am Bau beteiligten Handwerker während der Bauausführung zu behindern.

Während der Ausführung ist zu beachten, dass Öffnungen von Abläufen, Rohren u. dgl. verschlossen sind und dass Einrichtungsgegenstände vor Verschmutzung geschützt werden.

Bei der Verwendung von Fassadenaufzügen oder sonstigen Fördereinrichtungen ist die Fassade einschließlich der Öffnungen vor Verschmutzung zu schützen. Die dazu erforderlichen Leistungen sind Bestandteil der Baustelleneinrichtung des Auftragnehmers.

Bereits fertig gestellte Leistungen Dritter, wie Sichtbetonbauteile, Installationen, Beschichtungen von Heizkörpern, Türen, Holzbauteile, Treppen, Beläge etc. sind vom Auftragnehmer gegen Beschädigung und Verschmutzung wirksam zu schützen. Verunreinigungen sind umgehend zu beseitigen.

Für den Bodeneinstand von nach dem Estrich einzubauenden Zargen sind Türöffnungen entsprechend auszusparen. Nach erfolgtem Einbau der Zargen ist der Estrich in diesem Bereich fachgerecht zu schließen.
Aussparungen sind zu schalen.

Fertig gestellte Estrichflächen sind abzusperren, das benötigte Absperrmaterial hat der Auftragnehmer zu stellen.
Zementestriche, bei denen die Gefahr des Aufschüsselns besteht, sind für einen Zeitraum von mindestens 2 Wochen ab Verlegung mit einer Kunststofffolie abzudecken.
Die Estrichoberfläche muss nach Freigabe zur Begehbarkeit so widerstandsfähig sein, dass sie bis zur Verlegung des Oberbodens die üblichen Belastungen des Baubetriebs ohne Schaden aufnehmen kann.
Ist eine Bauaustrocknung mit Trockengeräten vorgeschrieben bzw. im Leistungsverzeichnis enthalten, so ist bis auf den

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR

vorgegebenen Sollwert zu trocknen. Zum Nachweis ist ein Hygrometer aufzustellen.

Fugen
Trennfugen, Bewegungsfugen und Anschlussfugen an andere Bauteile sind von Mörtelbrücken und Verunreinigungen, die die Funktion der Fugen beeinträchtigen, freizuhalten.
Notwendige Fugen sind nach einem Fugenplan anzulegen. Die einzelnen Felder sind ohne Arbeitsunterbrechung herzustellen.
Bewehrungen sind bei Bewegungsfugen zu unterbrechen.

Dämmungen
Randstreifen dürfen durch den Auftragnehmer nicht vor der Verlegung der Bodenbeläge entfernt werden.
Die Randstreifen werden von den Auftragnehmern für die Bodenbelagarbeiten entfernt.
Die Randstreifen werden von den Auftragnehmern für die Bodenbelagsarbeiten entfernt. (Siehe Positionen)
Erkennt der Auftragnehmer Umstände, die die Schalldämmung beeinträchtigen können, hat er die Bauleitung darüber zu informieren.
Metallteile wie Abläufe, Rohre, Standkonsolen, Trennschienen u. dgl. dürfen keine starre Verbindung mit dem Estrich besitzen; sie sind mit Dämmstreifen zu ummanteln und ggf. gegen chemische Einflüsse aus dem Estrich zu schützen.
Dämmschichten sind an im Fußbodenaufbau befindlichen Rohrleitungen kantengerade zu verlegen. Eine akustische Entkopplung ist zu garantieren. Rohrbefestigungen dürfen keinen Schall auf die Decke übertragen.
Bevor durch den Einbau des Estrichs die Dämmung verdeckt wird, muss die Leistung durch die Bauleitung abgenommen werden.

Heizestrich
Bewegungs- und Randfugen querende Leitungen sind in Hülsen zu führen.
Der Auftragnehmer hat der Bauleitung seine Freigabe zum Aufheizen unaufgefordert mitzuteilen.
Vor dem Einbringen des Estrichs ist zu prüfen, dass vom Verleger der Fußbodenheizung je 200 m² Fläche mindestens drei Messstellen ausgewiesen sind, an denen später problemlos ohne Gefahr der Beschädigung von Rohren die Probeentnahme zur Messung der Restfeuchte möglich ist. Fehlen solche markierten Messstellen, ist die Bauleitung vor Beginn der Arbeiten zu informieren.

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR

Zusätzliche Technische Vertragsbedinungen

ergänzend zu den ATV
Estricharbeiten DIN 18353 VOB

Schw. Estriche sind schallbrückendfrei auszuführen.
Der Auftragnehmer haftet für ein Trittschallschutzmaß
(TSM) von mid. + 17 dB
(gemessen unmittelbar nach Fertigstellung).
Sind Putz/Wandplatten nicht bis zur Rohdecke geführt
und befindet sich die Versatzstelle noch in der Estrichstärke, so
müssen zur Vermeidung von Schallbrücken Schaumstoffstreifen
als einwandfreies Widerlager für die Randstreifen aufgefüttert
werden.
Dämmschichten sind im Verband zu verlegen und dicht zu
stoßen. Bei mehreren Lagen sind die Fugen versetzt
anzuordnen.
Auf dem Untergrund liegende Rohrleitungen sind mit einem
Dämmplattenstreifen abzudecken.
Unter Anschlagschienen sind die Dämmschichten durchzulegen.
Zur Vermeidung von unzulässigen Zusammendrücken
und Beschädigungen beim Estrichtransport sind die
Dämmschichten in Zugangsbereich erst nach dem
Estricheinbringen in den übrigen Räumen zu verlegen.
Die Abdeckungen sind an den Anschlüssen bis OK des
Randstreifens hochzuziehen.

Abweichend von der DIN 18202 und der VOB DIN 18353 Punkt 3.1.3 werden Ebenheitstoleranzen in der fertigen Estrichoberfläche in den Stichmaßen bis 4 m nur um 5 mm bis 10 m nur um 6 mm und bis zu 15 m nur um 10 mm gestattet.

01 Baustelleneinrichtung - Bodenaufbau B1, B2, B3

01.01 psch nur Ges.-Preis .....

Baustelleneinrichtung

Vorhalten der Baustelleneinrichtung für sämtliche
in der Ausschreibung enthaltenen Leistungen.
Die Baustelleneinrichtung gilt pauschal für alle Titel.

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR
01.02	150,000 m2	.....	.....

Schutzabdeckungen für Fenster

Liefern und Verlegen einer Schutzabdeckung,
Foliendicke 0,2 mm, Stöße überlappend mit
geeignetem Klebeband befestigen.
Höhe bis ca. 0,50 m von OK FFB.
Alle Kleberrückstände müssen anschließend
rückstandslos entfernt werden. Die Schutzabdeckung
darf nicht mit Nägel etc. befestigt werden.
Verschmutzungen und Beschädigung müssen vermieden
werden. Die Schutzabdeckung gilt für alle Titel.

01 Baustelleneinrichtung - Bodenaufbau B1, B2, B3 .....

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR
02	**Estricharbeiten KG - Bodenaufbau B1**		
02.01	155,000 m2	.....	.....
	Reinigen der Bodenflächen Bodenflächen von grober Verschmutzung, von losen Verunreinigungen, durch Abkehren reinigen. Alle Räume sind zu reinigen. Material wird Eigentum des AN und ist zu beseitigen.		
02.02	155,000 m2	.....	.....
	Abdichtungsbahn Abdichtungsbahn liefern und in der ganzen Bodenfläche auslegen. **Knauf Katja Sprint oder gleichwertig** **angebotenes Fabrikat: ...**		
02.03	120,000 m	.....	.....
	Randdämmstreifen Randdämmstreifen aus Polyethylen Schaum PE zwischen einzubauenden Estrich und aufgehenden Bauteilen bis über OKFF hinaus liefern und einbauen. Randdämmstreifen sind erst nach Fertigstellung des Oberbodenbelags abzuschneiden. Höhe: 200 mm Dicke: 20 mm **Knauf oder gleichwertig** **angebotenes Fabrikat: ...**		
02.04	155,000 m2	.....	.....
	Ausgleichsschüttung Dämmstoffschüttung als Ausgleich auf die Bodenplatte liefern und mit einer Überhöhung von 20% aufbringen und plan eben abziehen, im Bereich von Rohrleitungen. Dicke: 1 - 20 mm Körnung: 1 - 6 mm Schüttdichte: ca 90 kg/m³		

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR

Wärmeleitfähigkeit: 0,050 W/(mK)
Baustoffklasse: A1 nach DIN 4102
Druckfestigkeit: (Druckspannung bei 10% Stauchung) 0,15 N/mm2

Estroperl/Staubex oder gleichwertig
angebotenes Fabrikat: ...

02.05 155,000 m2 ....

Trennschicht, PE-Folie 0,2 mm

PE - Folie liefern und oberhalb der eingebauten Dämmung einbauen; Stöße sind min 10 cm zu überlappen.
Material : PE-Folie,
Foliendicke : 0,2 mm

02.06 5,000 St ....

Zulage - Verlegen der PE-Folie in Türlaibungen

Zulage zur Position 02.05:
Verlegen der PE-Folie in die Türlaibungen.
Breite: 1,01 m
Tiefe: bis 25 cm

02.07 155,000 m2 ....

Wärmedämmung, d = 10 mm, WLG 035

Wärmedämmung, EPS, 035 in 150 kPa für erhöhte Verkehrslasten.
Estrich Polystyrol-Hartschaumplatten - DIN EN 13163 als Wärmedämmung unterhalb der Tackerplatte.

Flächenlasten bis 5 kN/m²
in zwei versetzten Lagen verlegen.
Dämmung : EPS
Anwendungsgebiet : DEO
WLG : 035
Baustoffklasse B1
Brandverhalten DIN EN 13501: E
Plattendicke : 10 mm

PHILIPPINE oder gleichwertig
angebotenes Fabrikat: ...

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR
02.08	5,000 St	.....	.....

Zulage - Verlegen der Wärmedämmung in Türlaibungen

Zulage zur Position 02.07:
Verlegen der Wärmedämmung in die Türlaibungen.
Breite: 1,01 m
Tiefe: bis 25 cm

02.09	155,000 m2	.....	.....

Trittschalldämmung - FHB 30-3 mm

Liefern und Verlegen einer Trittschalldämmung
(EPS 040 DES) in 30-3 mm dicke, als Tackerplatte
zur Aufnahme einer Fußbodenheizung.
Ausführung in TK 10000, für erhöhte Verkehrslasten.
Trittschalldämmung als Unterlage für Estrich.

Flächenlasten bis 5 kN/m²
Baustoffklasse: B1
Brandverhalten DIN EN 13501
Anwendungsgebiet: DES
Schalltechn. Eigenschaft: sm
WLG: 040
Zusammendrückbarkeit (CP): 3 mm
Trittschallverbesserungsmaß: Lw,R >26 dB

KERMI oder gleichwertig
angebotenes Fabrikat: ...

02.10	5,000 St	.....	.....

Zulage - Verlegen der Trittschalldämmung in Türlaibungen

Zulage zur Position 02.09:
Verlegen der Trittschalldämmung in die Türlaibungen.
Breite: 1,01 m
Tiefe: bis 25 cm

02.11	155,000 m2	.....	.....

Zementestrich (CT) auf FBH 60-70 mm

Zementestrich (CT-25- F4) in 60-70 mm dicke,

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR

faserbewehrt, verlegt auf Fußbodenheizung, hergestellt mit Floor-Witt Zement (42,5N) oder gleichwertig als schwimmender Estrich zur Aufnahme von Bodenbelag liefern und einbauen.

Gesamtaufbau: ca. 120 cm
Estrichdicke: 60-70 mm
Verlegung einer Fußbodenheizung erfolgt bauseits

Estrich DIN 18560 mit Floor-Witt Zement oder gleichwertig angebotenes Fabrikat: ...

02.12 5,000 St ....

Zulage - Verlegen des Zementestrichs in Türlaibungen

Zulage zur Position 02.11:
Verlegen des Zementestrichs in die Türlaibungen.
Breite: 1,01 m
Tiefe: bis 25 cm

02.13 155,000 m2 ....

Zulage - Erhärtungsbeschleuniger

Zulage zur Position 02.11:
Ausführung eines Hochleistungszement,
begehbar nach 12 Stunden,
belege reif nach ca. 10 Tagen.

Rapido-Witt oder gleichwertig angebotenes Fabrikat: ...

02.14 155,000 m2 ....

Mehr- oder Minderstärke

Mehrdicke für je 5 mm Mehr- oder Minderstärke des Zementestrichs.

02.15 2,000 St ....

CM-Messung

Messpunkte zur CM - Messung fachgerecht liefern und

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR

montieren.

02 Estricharbeiten KG - Bodenaufbau B1 .....

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR
03	**Estricharbeiten EG - Bodenaufbau B2**		
03.01	660,000 m2	.....	.....
	Reinigen der Bodenflächen Bodenflächen von grober Verschmutzung, von losen Verunreinigungen, durch Abkehren reinigen. Alle Räume sind zu reinigen. Material wird Eigentum des AN und ist zu beseitigen.		
03.02	660,000 m2	.....	.....
	Abdichtungsbahn Abdichtungsbahn liefern und in der ganzen Bodenfläche auslegen. **Knauf Katja Sprint oder gleichwertig** **angebotenes Fabrikat: ...**		
03.03	440,000 m	.....	.....
	Randdämmstreifen Randdämmstreifen aus Polyethylen Schaum PE zwischen einzubauenden Estrich und aufgehenden Bauteilen bis über OKFF hinaus liefern und einbauen. Randdämmstreifen sind erst nach Fertigstellung des Oberbodenbelags abzuschneiden. Höhe: 200 mm Dicke: 20 mm **Knauf oder gleichwertig** **angebotenes Fabrikat: ...**		
03.04	660,000 m2	.....	.....
	Ausgleichsschüttung Dämmstoffschüttung als Ausgleich auf die Bodenplatte liefern und mit einer Überhöhung von 20% aufbringen und plan eben abziehen, im Bereich von Rohrleitungen. Dicke: 1 - 20 mm Körnung: 1 - 6 mm Schüttdichte: ca 90 kg/m³		

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR

Wärmeleitfähigkeit: 0,050 W/(mK)
Baustoffklasse: A1 nach DIN 4102
Druckfestigkeit: (Druckspannung bei 10% Stauchung) 0,15 N/mm2

Estroperl/Staubex oder gleichwertig
angebotenes Fabrikat: ...

03.05 660,000 m2 ....

Trennschicht, PE-Folie 0,2 mm

PE - Folie liefern und oberhalb der eingebauten Dämmung einbauen; Stöße sind min 10 cm zu überlappen.
Material : PE-Folie,
Foliendicke : 0,2 mm

03.06 16,000 St ....

Zulage - Verlegen der PE-Folie in Türlaibungen

Zulage zur Position 03.05:
Verlegen der PE-Folie in die Türlaibungen.
Breite: 1,01 m
Tiefe: bis 25 cm

03.07 660,000 m2 ....

Wärmedämmung, d = 10 mm, WLG 035

Wärmedämmung, EPS, 035 in 150 kPa für erhöhte Verkehrslasten.
Estrich Polystyrol-Hartschaumplatten - DIN EN 13163 als Wärmedämmung unterhalb der Tackerplatte.

Flächenlasten bis 5 kN/m²
in zwei versetzten Lagen verlegen.
Dämmung : EPS
Anwendungsgebiet : DEO
WLG : 035
Baustoffklasse B1
Brandverhalten DIN EN 13501: E
Plattendicke : 10 mm

PHILIPPINE oder gleichwertig
angebotenes Fabrikat: ...

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR
03.08	16,000 St	.....	.....

Zulage - Verlegen der Wärmedämmung in Türlaibungen

Zulage zur Position 03.07:
Verlegen der Wärmedämmung in die Türlaibungen.
Breite: 1,01 m
Tiefe: bis 25 cm

03.09	660,000 m2	.....	.....

Trittschalldämmung - FHB 30-3 mm

Liefern und Verlegen einer Trittschalldämmung
(EPS 040 DES) in 30-3 mm dicke, als Tackerplatte
zur Aufnahme einer Fußbodenheizung.
Ausführung in TK 10000, für erhöhte Verkehrslasten.
Trittschalldämmung als Unterlage für Estrich.

Flächenlasten bis 5 kN/m²
Baustoffklasse: B1
Brandverhalten DIN EN 13501
Anwendungsgebiet: DES
Schalltechn. Eigenschaft: sm
WLG: 040
Zusammendrückbarkeit (CP): 3 mm
Trittschallverbesserungsmaß: Lw,R >26 dB

KERMI oder gleichwertig
angebotenes Fabrikat: ...

03.10	16,000 St	.....	.....

Zulage - Verlegen der Trittschalldämmung in Türlaibungen

Zulage zur Position 03.09:
Verlegen der Trittschalldämmung in die Türlaibungen.
Breite: 1,01 m
Tiefe: bis 25 cm

03.11	660,000 m2	.....	.....

Zementestrich (CT) auf FBH 60-70 mm

Zementestrich (CT-25- F4) in 60-70 mm dicke,

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR

faserbewehrt, verlegt auf Fußbodenheizung, hergestellt mit Floor-Witt Zement (42,5N) oder gleichwertig als schwimmender Estrich zur Aufnahme von Bodenbelag liefern und einbauen.

Gesamtaufbau: ca. 120 cm
Estrichdicke: 60-70 mm
Verlegung einer Fußbodenheizung erfolgt bauseits

Estrich DIN 18560 mit Floor-Witt Zement oder gleichwertig angebotenes Fabrikat: ...

03.12 16,000 St ....

Zulage - Verlegen des Zementestrichs in Türlaibungen

Zulage zur Position 03.11:
Verlegen des Zementestrichs in die Türlaibungen.
Breite: 1,01 m
Tiefe: bis 25 cm

03.13 660,000 m2 ....

Zulage - Erhärtungsbeschleuniger

Zulage zur Position 03.11:
Ausführung eines Hochleistungszement,
begehbar nach 12 Stunden,
belege reif nach ca. 10 Tagen.

Rapido-Witt oder gleichwertig
angebotenes Fabrikat: ...

03.14 660,000 m2 ....

Mehr- oder Minderstärke

Mehrdicke für je 5 mm Mehr- oder Minderstärke des Zementestrichs.

03.15 8,000 m ....

Bewegungsfuge als Dehnungsfuge

Bewegungsfugen als Dehnungsfugen anlegen und herstellen,

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR

Randdämmstreifen aus Polyethylen Schaum PE in den zu trennenden Flächen als Bewegungsfuge bis über OKFF hinaus anlegen und herstellen. Randdämmstreifen sind erst nach Fertigstellung des Oberbodenbelags abzuschneiden.
Höhe: 200 mm
Dicke: 10 mm

Knauf oder gleichwertig
angebotenes Fabrikat: ...

03.16 1,000 St ....

Aussparung für Fußmatte herstellen - 2,20 x 1,30 m

Herstellen einer Aussparung im Fußboden für eine Fußmatte.
Abmessungen:
Breite: 2,20
Tiefe: 1,30 m
Höhe/Stärke: 25 mm
Der Mattenrahmen und die Fußmatte wird bauseitig eingebaut.
Ausführungsort: Flur 1.0.F9 (Eingangsbereich)

03.17 1,000 St ....

Aussparung für Fußmatte herstellen - 1,20 x 1,20 m

Herstellen einer Aussparung im Fußboden für eine Fußmatte.
Abmessungen:
Breite: 1,20
Tiefe: 1,20 m
Höhe/Stärke: 25 mm
Der Mattenrahmen und die Fußmatte wird bauseitig eingebaut.
Ausführungsort: Flur 1.0.F9 (Eingangsbereich)

03.18 3,000 St ....

CM-Messung

Messpunkte zur CM - Messung fachgerecht liefern und montieren.

03 Estricharbeiten EG - Bodenaufbau B2 .....

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR
04	**Estricharbeiten OG - Bodenaufbau B3**		
04.01	530,000 m2	.....	.....
	Reinigen der Bodenflächen Bodenflächen von grober Verschmutzung, von losen Verunreinigungen, durch Abkehren reinigen. Alle Räume sind zu reinigen. Material wird Eigentum des AN und ist zu beseitigen.		
04.02	530,000 m2	.....	.....
	Abdichtungsbahn Abdichtungsbahn liefern und in der ganzen Bodenfläche auslegen. **Knauf Katja Sprint oder gleichwertig** **angebotenes Fabrikat: ...**		
04.03	380,000 m	.....	.....
	Randdämmstreifen Randdämmstreifen aus Polyethylen Schaum PE zwischen einzubauenden Estrich und aufgehenden Bauteilen bis über OKFF hinaus liefern und einbauen. Randdämmstreifen sind erst nach Fertigstellung des Oberbodenbelags abzuschneiden. Höhe: 200 mm Dicke: 20 mm **Knauf oder gleichwertig** **angebotenes Fabrikat: ...**		
04.04	530,000 m2	.....	.....
	Ausgleichsschüttung Dämmstoffschüttung als Ausgleich auf die Bodenplatte liefern und mit einer Überhöhung von 20% aufbringen und plan eben abziehen, im Bereich von Rohrleitungen. Dicke: 1 - 20 mm Körnung: 1 - 6 mm Schüttdichte: ca 90 kg/m³		

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR
	Wärmeleitfähigkeit: 0,050 W/(mK) Baustoffklasse: A1 nach DIN 4102 Druckfestigkeit: (Druckspannung bei 10% Stauchung) 0,15 N/mm2 **Estroperl/Staubex oder gleichwertig** **angebotenes Fabrikat: ...**		
04.05	530,000 m2	.....	.....
	Trennschicht, PE-Folie 0,2 mm PE - Folie liefern und oberhalb der eingebauten Dämmung einbauen; Stöße sind min 10 cm zu überlappen. Material : PE-Folie, Foliendicke : 0,2 mm		
04.06	14,000 St	.....	.....
	Zulage - Verlegen der PE-Folie in Türlaibungen Zulage zur Position 04.05: Verlegen der PE-Folie in die Türlaibungen. Breite: 1,01 m Tiefe: bis 25 cm		
04.07	530,000 m2	.....	.....
	Wärmedämmung, d = 60 mm, WLG 035 Wärmedämmung, EPS, 035 in 150 kPa für erhöhte Verkehrslasten. Estrich Polystyrol-Hartschaumplatten - DIN EN 13163 als Wärmedämmung unterhalb der Tackerplatte. Flächenlasten bis 5 kN/m² in zwei versetzten Lagen verlegen. Dämmung : EPS Anwendungsgebiet : DEO WLG : 035 Baustoffklasse B1 Brandverhalten DIN EN 13501: E Plattendicke : 60 mm **PHILIPPINE oder gleichwertig** **angebotenes Fabrikat: ...**		

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR
04.08	14,000 St	.....	.....

Zulage - Verlegen der Wärmedämmung in Türlaibungen

Zulage zur Position 04.07:
Verlegen der Wärmedämmung in die Türlaibungen.
Breite: 1,01 m
Tiefe: bis 25 cm

04.09	530,000 m2	.....	.....

Trittschalldämmung - FHB 30-3 mm

Liefern und Verlegen einer Trittschalldämmung
(EPS 040 DES) in 30-3 mm dicke, als Tackerplatte
zur Aufnahme einer Fußbodenheizung.
Ausführung in TK 10000, für erhöhte Verkehrslasten.
Trittschalldämmung als Unterlage für Estrich.

Flächenlasten bis 5 kN/m²
Baustoffklasse: B1
Brandverhalten DIN EN 13501
Anwendungsgebiet: DES
Schalltechn. Eigenschaft: sm
WLG: 040
Zusammendrückbarkeit (CP): 3 mm
Trittschallverbesserungsmaß: Lw,R >26 dB

KERMI oder gleichwertig
angebotenes Fabrikat: ...

04.10	14,000 St	.....	.....

Zulage - Verlegen der Trittschalldämmung in Türlaibungen

Zulage zur Position 04.09:
Verlegen der Trittschalldämmung in die Türlaibungen.
Breite: 1,01 m
Tiefe: bis 25 cm

04.11	530,000 m2	.....	.....

Zementestrich (CT) auf FBH 60-70 mm

Zementestrich (CT-25- F4) in 60-70 mm dicke,

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR

faserbewehrt, verlegt auf Fußbodenheizung, hergestellt mit Floor-Witt Zement (42,5N) oder gleichwertig als schwimmender Estrich zur Aufnahme von Bodenbelag liefern und einbauen.

Gesamtaufbau: ca. 120 cm
Estrichdicke: 60-70 mm
Verlegung einer Fußbodenheizung erfolgt bauseits

Estrich DIN 18560 mit Floor-Witt Zement oder gleichwertig angebotenes Fabrikat: ...

04.12 14,000 St ....

Zulage - Verlegen des Zementestrichs in Türlaibungen

Zulage zur Position 04.11:
Verlegen des Zementestrichs in die Türlaibungen.
Breite: 1,01 m
Tiefe: bis 25 cm

04.13 530,000 m2 ....

Zulage - Erhärtungsbeschleuniger

Zulage zur Position 04.11:
Ausführung eines Hochleistungszement,
begehbar nach 12 Stunden,
belege reif nach ca. 10 Tagen.

Rapido-Witt oder gleichwertig
angebotenes Fabrikat: ...

04.14 530,000 m2 ....

Mehr- oder Minderstärke

Mehrdicke für je 5 mm Mehr- oder Minderstärke des Zementestrichs.

04.15 8,000 m ....

Bewegungsfuge als Dehnungsfuge

Bewegungsfugen als Dehnungsfugen anlegen und herstellen,

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR
	Randdämmstreifen aus Polyethylen Schaum PE in den zu trennenden Flächen als Bewegungsfuge bis über OKFF hinaus anlegen und herstellen. Randdämmstreifen sind erst nach Fertigstellung des Oberbodenbelags abzuschneiden. Höhe: 200 mm Dicke: 10 mm **Knauf oder gleichwertig** **angebotenes Fabrikat: ...**		
04.16	3,000 St	.....	.....
	CM-Messung Messpunkte zur CM - Messung fachgerecht liefern und montieren.		
04	**Estricharbeiten OG - Bodenaufbau B3**		**.....**

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR
05	**Stundenlohnarbeiten - Bodenaufbau B1, B2, B3**		
05.01	40,000 h	.....	.....
	Facharbeiterstunden zum Nachweis Facharbeiterstunden zum Nachweis oder auf besondere Anordnung der Bauleitung. Die angefallen Stunden sind vorab mit der Bauleitung abzustimmen! Stundenzettel sind sofort von der Bauleitung zu unterzeichnen lassen.		
05.02	40,000 h	.....	.....
	Helferstunden zum Nachweis Helferstunden zum Nachweis oder auf besondere Anordnung der Bauleitung. Die angefallen Stunden sind vorab mit der Bauleitung abzustimmen! Stundenzettel sind sofort von der Bauleitung zu unterzeichnen lassen.		
05	**Stundenlohnarbeiten - Bodenaufbau B1, B2, B3**		**.....**

LEISTUNGSVERZEICHNIS Estricharbeiten 09.09.2026

Objekt: 5090-011 2026 Aufstockung Neubau 1

Bauherr: Kreis Kleve, der Landrat, Nassauerallee 15-23, 47533 Kleve

POS.	LEISTUNGSVERZEICHNIS	EP EUR	GP EUR
01	**Baustelleneinrichtung - Bodenaufbau B1, B2, B3**		**.....**
02	**Estricharbeiten KG - Bodenaufbau B1**		**.....**
03	**Estricharbeiten EG - Bodenaufbau B2**		**.....**
04	**Estricharbeiten OG - Bodenaufbau B3**		**.....**
05	**Stundenlohnarbeiten - Bodenaufbau B1, B2, B3**		**.....**

NETTOSUMME

19,00 % MEHRWERTSTEUER .....

BRUTTOSUMME .....

Bei Zahlungen innerhalb von 14 Kalendertagen nach Rechnungseingang werden …….. % Skonto gewährt.

Hinweis der Vergabestelle:
Wir weisen darauf hin, dass die Gewährung von Skonto bei der Angebotsprüfung nicht berücksichtigt wird.

....

ORT, DATUM UNTERNEHMER

ZUR BEACHTUNG: Allgemeine Vorbemerkungen bitte ausfüllen und unterschreiben